

52. Jahrgang

August 2026

Rechtspfleger-Information

Mitteilung des Verbandes der Rechtspfleger
rechtspfleger.net

Guten Tag,

in unserer aktuellen Ausgabe erwarten Sie die folgenden Themen:

- [Treffen mit den Fraktionen von SPD und Grünen sowie Vorstellung der Rechtspflegerrobe](#)
- [Kennenlerngespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Anette Kramme im BMJV](#)
- [Anregung zur Reform des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes \(NPersVG\)](#)
- [80-jähriges Jubiläum des BDR Hamburg](#)
- [Präsidiumssitzung des VdR in Hannover](#)
- [Vorstandssitzung des VdR in Hildesheim](#)

Treffen mit Fraktionsmitgliedern der SPD und der Grünen im Niedersächsischen Landtag sowie Vorstellung der Rechtspflegerrobe im Amtsgericht Hannover



Am 19.05.2026 trafen sich die beiden Vorsitzenden des Verbandes, Henning-Martin Paix und Anne Schulz, sowie der Schatzmeister Gereon Schwarz mit dem justizpolitischen Arbeitskreis der SPD- und Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktionen zu einem konstruktiven und fachlich intensiven Austausch im Niedersächsischen Landtag.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die zukünftige Weiterentwicklung des Berufsbildes der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie die aktuellen Herausforderungen der niedersächsischen Justiz. Der Verband machte erneut deutlich, dass die Themen Nachwuchsgewinnung und -bindung, Besoldung, Beförderungsmöglichkeiten und Arbeitsbelastung untrennbar miteinander verbunden sind. Nur durch eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen kann der Rechtspflegerberuf langfristig attraktiv und wettbewerbsfähig bleiben.

Darüber hinaus wurde im Gespräch deutlich, dass die derzeitige Besoldungsstruktur insgesamt einer grundlegenden Überprüfung bedarf und dies alle Laufbahngruppen der Justiz betrifft. Der Verband sagte seine fachliche Unterstützung bei den weiteren Überlegungen ausdrücklich zu.

Im Anschluss an den Austausch wurde gemeinsam mit der Niedersächsischen Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann im Amtsgericht Hannover die Rechtspflegerrobe vorgestellt. Unterstützt wurden wir in diesem Termin von der Vorsitzenden der Abteilung Braunschweig im VdR, Cathrin Luhmann. Mit der ausdrücklichen Aufnahme der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger in die Amtstrachtverordnung wurde ein wichtiges Zeichen für die Sichtbarkeit und Wertschätzung unseres Berufsstandes gesetzt.

Den vollständigen Bericht zur Vorstellung der Rechtspflegerrobe finden Sie auf unserer Homepage:

[Rechtspflegerrobe nun ausdrücklich in der Amtstrachtverordnung verankert](#)



Kennenlerngespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Anette Kramme im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz



Am 15.04.2026 trafen sich die beiden Vorsitzenden des Verbandes der Rechtspfleger, Anne Schulz und Henning-Martin Paix, im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) in Berlin zu einem ersten

persönlichen Austausch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Anette Kramme.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen zentrale Zukunftsthemen des Rechtspflegerberufs. Erörtert wurden insbesondere die Weiterentwicklung der Aufgaben des Rechtspflegerdienstes, die Verbesserung der beruflichen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie die zunehmenden Herausforderungen bei der Gewinnung und Bindung qualifizierten Nachwuchses. Der Verband machte deutlich, dass diese Themen eng miteinander verknüpft sind und nur durch eine nachhaltige Stärkung des Berufsbildes langfristig eine leistungsfähige Justiz sichergestellt werden kann.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Diskussion über die Übertragung von Aufgaben zwischen den verschiedenen Justizberufen. Das Bundesministerium sieht den Handlungsbedarf bei diesem Thema und kündigte an, zur fachlichen Begleitung dieses Vorhabens Arbeitsgruppen einzurichten. Der Verband der Rechtspfleger soll hierbei beteiligt werden und die praktischen Erfahrungen sowie die fachliche Expertise der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger in die Beratungen einbringen.

Der Verband begrüßt den offenen und konstruktiven Austausch mit dem Bundesministerium und sieht in der frühzeitigen Einbindung der Berufsvertretungen eine wichtige Voraussetzung, um die zukünftige Ausgestaltung des Rechtspflegerberufs praxisnah und zukunftsorientiert mitzugestalten.

Anregung zur Reform des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes (NPersVG)

Im Frühjahr 2028 finden in Niedersachsen die nächsten Personalratswahlen statt. Die praktischen Erfahrungen aus den vergangenen Wahlen haben jedoch gezeigt, dass das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz (NPersVG) in einigen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Aus diesem Grund hat der Verband der Rechtspfleger einen umfassenden Vorschlag zur Modernisierung des Gesetzes erarbeitet und veröffentlicht.

Ziel der vorgeschlagenen Reform ist es, das Personalvertretungsrecht praxisgerechter, moderner und inklusiver auszugestalten. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung gemischter Wahlvorschläge. Die bisher vorgeschriebene Trennung der Wahllisten nach Geschlechtern erschwert in der Praxis vielerorts die Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten erheblich und entspricht zudem nicht mehr den gesellschaftlichen Realitäten. Künftig sollen daher gemeinsame Listen ermöglicht werden, wobei gleichzeitig eine angemessene Berücksichtigung aller Geschlechter sichergestellt werden soll.

Darüber hinaus regt der Verband an, das Gesetz ausdrücklich an die verfassungsrechtlichen Vorgaben und die Weiterentwicklung des Personenstandsrechts anzupassen. Menschen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ sollen im NPersVG ausdrücklich Berücksichtigung finden und gleichberechtigt in das Wahlrecht einbezogen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Reformvorschläge betrifft die Vereinfachung der Wahlvorschläge. Der Verband schlägt vor, die erforderliche Zahl der Unterstützungsunterschriften zu begrenzen, Wahlvorschläge auch dann zuzulassen, wenn weniger Bewerberinnen und Bewerber als Sitze vorhanden sind, und formale Anforderungen insgesamt auf das notwendige Maß zu reduzieren. Damit soll insbesondere kleineren Dienststellen und Personalvertretungen die Durchführung ordnungsgemäßer Wahlen erleichtert werden.

Schließlich sollen auch die Vorschriften für die Wahlen zu den Stufenvertretungen an die vorgeschlagenen Änderungen angepasst werden, um ein einheitliches und widerspruchsfreies Wahlrecht zu schaffen. Insgesamt verfolgt der Verband mit seinen Vorschlägen das Ziel, die Praktikabilität des Wahlverfahrens zu erhöhen, die Funktionsfähigkeit der Personalvertretungen langfristig zu sichern und eine zeitgemäße, inklusive und leistungsfähige Personalvertretung in Niedersachsen zu gewährleisten.

Den vollständigen Reformvorschlag mit den einzelnen Änderungsvorschlägen und Begründungen finden Sie auf unserer Homepage:

[Anregung zur Reform des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes \(NPersVG\)](#)

80-jähriges Jubiläum des BDR Hamburg



Am 26.06.2026 folgten die stellvertretende Vorsitzende des Verbandes, Antje Schröder, und der Vorsitzende Henning-Martin Paix der Einladung des Bundes Deutscher Rechtspfleger – Landesverband Hamburg anlässlich seines 80-jährigen Bestehens. Die Jubiläumsveranstaltung fand bei bestem Sommerwetter im Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg statt, jenem Ort, an dem der Landesverband vor 80 Jahren gegründet wurde.

Die Festveranstaltung wurde durch Grußworte und Fachbeiträge der Hamburgischen Justizsenatorin, der Vizepräsidentin des Hanseatischen Oberlandesgerichts, des Bundesvorsitzenden des Bundes Deutscher Rechtspfleger, Mario Blödtner, sowie des Landesvorsitzenden des BDR Hamburg, Sören Georg Sauer, begleitet. Die Rednerinnen und Redner würdigten aus unterschiedlichen Perspektiven die besondere Bedeutung des Rechtspflegerberufs für einen funktionierenden Rechtsstaat. Zugleich wurde auf die Entwicklung des Berufsstandes in den vergangenen acht Jahrzehnten

Beim anschließenden Flying Dinner bot sich die Gelegenheit, den Abend in angenehmer Atmosphäre ausklingen zu lassen und mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Landesverbände sowie zahlreichen Gästen ins Gespräch zu kommen. Der fachliche und persönliche Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Justiz, die Zukunft des Rechtspflegerberufs und die gemeinsame Verbandsarbeit unterstrich einmal mehr den hohen Stellenwert einer engen Zusammenarbeit innerhalb des Bundes Deutscher Rechtspfleger.

Präsidiumssitzung des VdR in Hannover



Am 10.04.2026 traf sich das Präsidium des Verbandes der Rechtspfleger zu seiner Frühjahrssitzung in Hannover.

Im Mittelpunkt standen die Nachbereitung der vergangenen Veranstaltungen sowie die Planung der kommenden Termine des Verbandes. Einen wesentlichen Teil der Sitzung nahmen die Berichte aus den einzelnen Abteilungen ein. Dabei wurden unter anderem die Entwicklung der Mitgliederzahlen, geplante Veranstaltungen und Projekte sowie aktuelle Herausforderungen und Anliegen aus den Bezirken vorgestellt und diskutiert.

Darüber hinaus befasste sich das Präsidium mit verschiedenen verbandspolitischen Themen. Insbesondere die Personalentwicklung, die Gewinnung und Bindung qualifizierter Nachwuchskräfte sowie die zukünftige Ausrichtung des Berufsstandes wurden intensiv erörtert. Der offene und kollegiale Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern aus ganz Niedersachsen lieferte dabei erneut wertvolle Impulse für die weitere Arbeit des Verbandes und unterstrich die Bedeutung einer starken Interessenvertretung für die niedersächsischen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Vorstandssitzung des VdR in Hildesheim

Am 27.03.2026 kam der Vorstand des Verbandes in Hildesheim zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammen. Neben der Vorbereitung der anstehenden Präsidiumssitzung in Hannover standen insbesondere die Jahresplanung 2026 sowie zahlreiche aktuelle verbandspolitische Themen auf der Tagesordnung. Darüber hinaus wurden bevorstehende Termine koordiniert und organisatorische Fragestellungen erörtert.

Der intensive Austausch bot erneut die Gelegenheit, die Arbeit des Verbandes gemeinsam weiterzuentwickeln und die Weichen für die kommenden Monate zu stellen. Den Sitzungstag ließ der Vorstand bei einem gemeinsamen Abendessen in angenehmer Atmosphäre ausklingen.

Mit Blick auf den Rechtspflegertag 2028 möchten wir bereits heute darauf aufmerksam machen, dass wir kontinuierlich engagierte Kolleginnen und Kollegen für die Vorstandsarbeit suchen. Interessierte haben jederzeit die Möglichkeit, im Rahmen einer Hospitation einen Einblick in die Arbeit des Vorstandes zu gewinnen. Eine Hospitation ist selbstverständlich unverbindlich und dient ausschließlich dazu, die vielfältigen Aufgaben und die Arbeit im Verband kennenzulernen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, sprechen Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes oder Präsidiums an. Wir freuen uns jederzeit über neue Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv für unseren Berufsstand engagieren möchten.



Verband der Rechtspfleger e. V.

Volgersweg 1
c/o Amtsgericht Hannover
30175 Hannover

Vereinsregister: VR 2892
Registergericht: Amtsgericht Hannover

Vertreten durch:

Henning-Martin Paix, Vorsitzender
Anne Schulz, Vorsitzende

Gereon Schwarz, stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister
Leon Höppner, stellvertretender Vorsitzender, Öffentlichkeitsreferent und Schriftleiter Rechtspfleger-
Information

E-Mail: info@rechtspfleger.net
Web: rechtspfleger.net